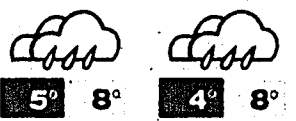


Liechtensteiner VOLKSBLATT

DIE TAGESZEITUNG FÜR LIECHTENSTEIN

VOLKSWETTER
Heute Morgen



5° 8° 4° 8°

ANZEIGE
bauelemente ag
www.glasbau.li

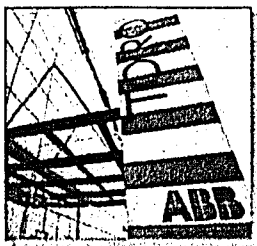
MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN



SAMSTAG, 9. NOVEMBER 2002



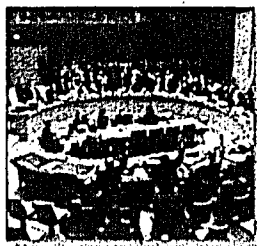
KOPF DER WOCHE
Thomas Hasler ist Gerichtsreporter. Und macht Entspannungsmusik. 5



STELLENABBAU
Sanierung auf Kosten der Beschäftigten: Der ABB-Konzern will mehr als 10 000 Stellen streichen. 14



FUSSBALL
Heute erfolgt der zweite Anlauf: Der FC Vaduz muss beim NLB-Schlager in Lausanne antreten. 19



RESOLUTION
Einmütig verabschiedete der UNO-Sicherheitsrat eine Resolution, die Irak zum Abrüsten zwingt. 32

VOLKSBLATT | MIX

Schweiz auf Distanz zur EU

BRÜSSEL - Bei den bilateralen Verhandlungen über die Marktöffnung im Dienstleistungsbereich bestehen weiterhin gewichtige Unterschiede in den Positionen der Schweiz und der EU. Eine weitere Runde ist für Anfang Dezember geplant. Delegationen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) haben sich am Freitag in Brüssel zur dritten Verhandlungsrunde über die Dienstleistungen getroffen. Eine Annäherung der Positionen fand aber noch nicht statt.

Börse verliert Boden

ZÜRICH - Die Schweizer Börse hat in der vergangenen Woche Boden verloren. Nach einem schwachen Wochenabschluss notierten die Indices SMI und SPI am Freitag um 1,9 beziehungsweise 1,6 Prozent unter dem Vorwochenstand. Nach einem Rückgang von 1,1 Prozent gegenüber dem Vorabend schloss der Blue-Chips-Index SMI am Freitag bei 4939,2 Punkten. Der Gesamtmarktindex SPI verlor 1,6 Prozent.

??? SAGT:



«Und i ha gmont d' Rockdinos seien sit im letschta Jahr usgschtorba. Aber sie hond doch a dickere Hut als i denkt ha.»

VOLKSBLATT | INHALT

Wetter	2	Sport	17-20
Kino	2	Euregio	28, 29
Inland	3-9	TV	30, 31
Kultur	11, 12	International	32
Börse	18		

www.volksblatt.li

Tel. +423/237 51 51

Fr. 1.50

124. JAHRGANG, NR. 257

Verbund Südostschweiz

Diskussion ist eröffnet

Interdisziplinäre Tagung zum Thema «Leben- und Sterben-lassen»

VADUZ - «Leben- und Sterben-lassen, Beiträge zu einer neuen Kultur von Leben und Sterben» - über dieses Thema wurde gestern in Vaduz ausführlich informiert. Und rund 300 Interessierte nahmen diese Gelegenheit wahr.

• Cornelia Hofer

Die Möglichkeit zur Lebenserhaltung war noch nie so gross wie heute. Noch nie zuvor wurde ausserdem so kontrovers über den Abbruch menschlichen Lebens diskutiert. Das Sterben und der Tod sind Themen, die uns alle betreffen. Im Rahmen einer interdisziplinären Tagung für den Bodense-

raum war die Fachhochschule am Freitag Treffpunkt für viele Interessierte aus der Bevölkerung, Ärzteschaft, Politik, dem Pflegebereich und den Pfarreien. Während des ganzen Tages wurden ihnen interessante Referate zu Themen wie «Recht auf Leben - Recht auf Sterben», «Das Hospizmodell» oder «Der Todeswunsch aus psychiatrischer Sicht» vorgetragen. Insgesamt umfasste das Angebot zehn Vorträge von namhaften Dozenten aus dem Ausland.

Referenten aus dem Ausland

Absichtlich verzichteten die Organisatoren, die Stiftung Liechtensteinische Alters- und Kranken-

hilfe (LAK) und das Institut für Medizinische Anthropologie und Bioethik Wien, auf einheimische Referenten. «Wir wollten unseren Spezialisten die Möglichkeit zur Weiterbildung geben. Wir sind überzeugt, dass es für sie wichtig ist, Impulse aus dem Ausland zu erhalten und sich anschliessend Gedanken darüber machen zu können», so Remo Schneider, Geschäftsführer der LAK.

Den Veranstaltern ging es vor allem auch darum, die Diskussion zum Thema Sterbehilfe zu eröffnen. «Für uns war die gestrige Tagung in Vaduz ein wichtiger Start in unserem Land zu diesem Thema», so Lucas Meier. Für den

LAK-Geschäftsführer ist aber auch klar, «dass auf diesen Start weitere Schritte folgen müssen und werden».

Alternativen aufzeigen

Den Veranstaltern der gestrigen Tagung lag viel daran, Alternativen zur Euthanasie aufzuzeigen, denn «wer Euthanasie nicht will, muss sich für eine optimale Sterbebegleitung einsetzen. Als Alternative sehe ich die Bereitschaft zur Solidarität mit den Schwachen und Wehrlosen unserer Gesellschaft, zu denen gerade die Alten, Kranken und Sterbenden gehören», sagt Remo Schneider.

Seite 3



Rockfest: Schon am ersten Abend bot die liechtensteinische Rockformation «Inferno» gestern ein riesiges Spektakel. Die zweite Auflage des Rockfestes folgt heute Samstag.

VOLKSBROT
Das knusprigste Brot in Liechtenstein

HEUTE

**IN DEN MIGROS
BALZERS UND VADUZ**

**1 BROT FÜR
1 FRANKEN**



VOLKSBROT POWERED BY VOLKSBLATT

Betrüger ins Parlament gewählt

In Liechtenstein aktiver Gauner gewinnt Sitz im türkischen Nationalrat

VADUZ/ANKARA - Ein auch in Liechtenstein aktiver mutmasslicher Milliardenbetrüger ist in den türkischen Nationalrat gewählt worden und hat damit die parlamentarische Immunität erlangt. Die türkische Staatsanwaltschaft hat aber bereits einen Antrag auf Aufhebung der Immunität angekündigt.

• Doris Meler

Dies berichtete gestern die türkische Presse. Der Antrag der Staatsanwaltschaft soll dem neuen Parlament schon bald nach der konstituierenden Sitzung nächste Woche vorgelegt werden. Damit geht die Rechnung des mutmasslichen

Betrügers nicht ganz auf. Durch die Immunität wollte er den Fängen der Justiz entkommen. Auch in Liechtenstein wird gegen ihn ermittelt.

Tausende Anleger betrogen

Dem türkischen Staatsmann wird vorgeworfen, Tausende von Kleinanlegern in Liechtenstein, Österreich, Deutschland und der Schweiz um rund 2,4 Milliarden Franken betrogen zu haben. Eine Tochtergesellschaft seiner Firma Jetpa war in Liechtenstein angesiedelt.

Dort fiel aber der Millionenschwindel im Jahr 2000 auf. Seither laufen beim zuständigen Unter-

suchungsrichter die Vorerhebungen. Dass der 44-jährige Türke jetzt einen Sitz im türkischen Nationalrat gewonnen hat, habe keinen Einfluss auf das Verfahren in Liechtenstein. Es bleibe aber abzuwarten, ob und inwieweit die Türkei weiterhin Rechtshilfeersuchen aus Liechtenstein entsprechen werde, hiess es von Seiten der Staatsanwaltschaft.

Getürktes Auto

Fadil Akgündüz hatte seinen Gläubigern vorgegaukelt, das erste türkische Auto zu entwickeln und zu bauen. Allerdings sind gerade mal zwei Prototypen der Marke «Imza» gebaut und unter grossem

Aufsehen am Autosalon 2000 in Genf vorgestellt worden.

ANZEIGE



SELE

Personalberatung

+423 239 90 90

www.selepersonal.li